

## **DU willst zur nächsten Ausgabe des Pfefferbeißer beitragen?**

Dann schreib eine E-Mail mit deinem Artikel über IServ an Nico Stahl, 8 Rb oder an Lukas Müller, 8 Rb.

Hast du mit deiner Klasse einen Ausflug gemacht und willst die ganze Schule daran teilhaben lassen? Oder ist bei euch etwas Spannendes passiert? – Schreibt uns eure Artikel und vergesst nicht, euren Namen und eure Klasse oder „anonym“ anzugeben!

Hinweis: Bei Bildern sollte jeder auf dem Foto mit der Veröffentlichung einverstanden sein!

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2023.

## **Der PFEFFERBEIBER-PODCAST**

Im besten und einzigen Podcast der Schule Schrozberg reden Lukas Müller und Nico Stahl über verschiedene Themen, z.B. über Aktuelles in und außerhalb unserer Schule oder wissenswerte Fakten. Hört gern mal rein (entweder über den unteren Link oder über den QR-Code auf Seite 2):

<https://www.schule-schrozberg.de/de/schulleben/lebendiges-lernen/pfefferbeisser>

Impressum:

Pfefferbeißer

Schülerzeitung von:  
DIE Schule Schrozberg

Redaktion:

**Chefredaktion:**  
Nico Stahl

**Redaktion:**  
Lukas Müller,  
Jakob Bürckmann,  
Jari Bensing,

**Reportagen:**  
Noah Stahl,  
Luca Wittmann

Gestaltung:

**Design:**  
Nico Stahl,

**Titelbild:**  
Lea Hetzel

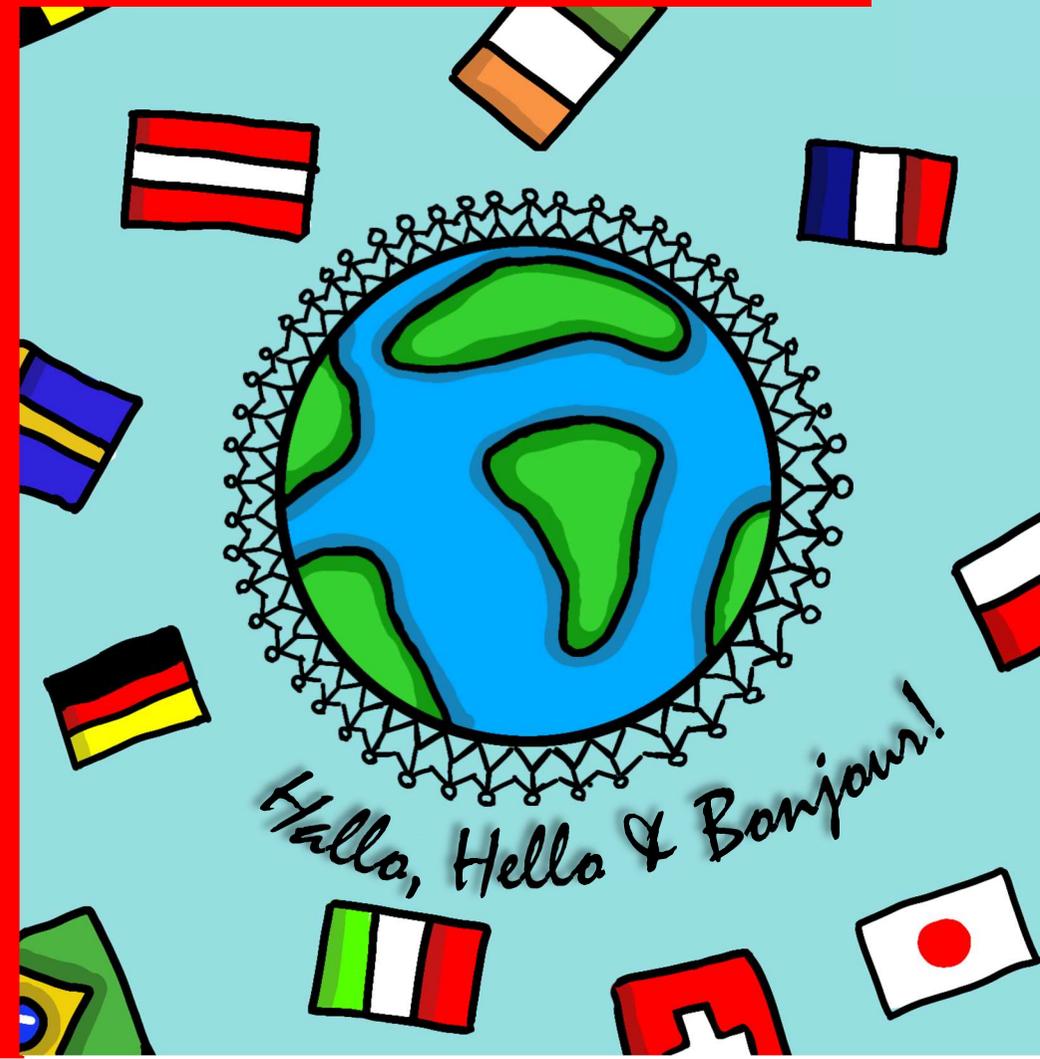


Die nächste Ausgabe des Pfefferbeißer erscheint im Juli 2023.

Frühlingsausgabe 2023

# **Pfefferbeißer**

**IMMER WAS SCHARFES DRIN!**



## Liebe Leserinnen und Leser!

Manchen liegt es, anderen nicht: Andere Sprachen! Vokabellernen, Grammatikregeln und so weiter und so fort. Als sei Deutsch nicht schon schwer genug, werden sich jetzt vielleicht manche denken. „Deutsche Sprache, schwere Sprache!“, heißt es ja auch schon in einem Sprichwort.

Gründe gibt es trotzdem genug, um eine ganze Ausgabe mit dem Thema „Fremdsprachen in der Schule“ zu füllen.

Zum Beispiel den Frankreich-Austausch, über den ihr in dieser Ausgabe einen ausführlichen Bericht lesen könnt. Oder die Frankreich-Ecke – „le coin français“, an der sicherlich jeder von euch schon einmal vorbeigelaufen ist.

Außerdem haben wir für euch in dieser Ausgabe neben einem Rätsel auf Deutsch und Englisch auch Tipps zum besseren und effektiveren Lernen von Vokabeln.

Und es gibt ein Interview der besonderen Art.

Wir hoffen, euch gefällt die neue Ausgabe!

Euer Team von der Schülerzeitung Pfefferbeißer!

## SPIEL UND SPASS

### Teekesselchen erraten:

Finde ein je ein Wort, das zu den beiden Bedeutungen passt.

#### Auf Deutsch:

Nadelbaum / Gebiss = \_\_\_\_\_

Tier / Menschenreihe = \_\_\_\_\_

Sportler / Hunderasse = \_\_\_\_\_

#### Auf Englisch:

zeichnen / unentschieden = \_\_\_\_\_

Fußboden / Stockwerk = \_\_\_\_\_

Zeichen / unterschreiben = \_\_\_\_\_

Die Lösung des Rätsels erscheint in der nächsten Ausgabe des Pfefferbeißers.  
(Sommer 2023)

#### Lösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | E | H | U | I | N | D | L | W | S | D | H | F | K | N |
| I | M | A | W | S | C | H | L | I | T | T | E | N | G | M |
| H | L | N | Q | H | N | H | O | N | J | K | D | F | R | S |
| J | N | D | X | Z | V | S | P | T | L | P | I | R | S | V |
| L | C | S | P | R | B | T | R | E | H | U | I | J | I | B |
| M | H | C | L | I | X | S | L | R | J | K | D | A | G | Z |
| N | T | H | K | J | A | N | H | L | T | G | F | N | H | T |
| P | V | U | S | P | E | K | U | L | A | T | I | U | S | U |
| I | W | H | C | P | S | C | J | I | R | F | S | A | B | S |
| F | Z | K | H | Q | R | L | O | L | E | U | L | R | Q | W |
| A | Y | J | N | I | A | N | E | I | S | Q | M | S | H | T |
| A | I | P | E | H | A | I | I | G | T | F | N | I | N | F |
| L | G | R | E | T | C | K | N | L | B | G | I | R | P | N |
| G | L | I | N | B | V | L | H | A | J | L | Q | T | E | E |
| U | U | X | U | K | A | L | T | T | Y | Z | K | L | P | X |

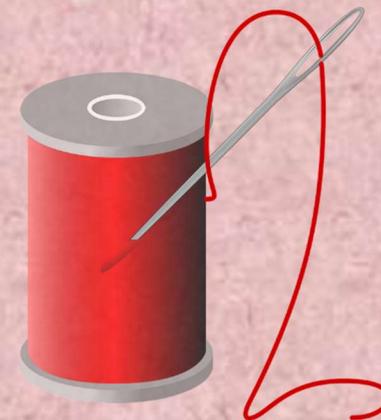


## TIPPS ZUM AUSDRUCKEN:

Wer den Pfefferbeißer daheim lesen will, sollte ihn wie folgt ausdrucken:

1. Alle Seiten beidseitig bedruckt über die kurze Seite gedreht ausdrucken.
2. Alle Seiten aufeinanderlegen (ganz unten die erste Seite und ganz oben die letzte Seite)
3. Zu Punkt 2: Ganz unten auf dem Stapel ist die Titelseite und ganz oben ist das Interview. (Das Interview „schaut“ also nach oben. Die Titelseite ganz unten „schaut“ nach unten.)
4. Alle Seiten gleichzeitig nach rechts falten. (siehe dazu die gestrichelte Faltkante in der Mitte)

Im roten Feld neben der Faltkante tackern – am besten genau dort, wo das rote Feld aufhört!



Den PFEFFERBEIßER gibt's auch online!



## Frankreich-Austausch 2023

Am Freitag, den 17. März fuhren wir um 9:00 Uhr in Begleitung unserer Französischlehrerinnen Frau Eras und Frau Gullmann mit dem Bus los. Die ganze Fahrt dauerte mit Pause fünf Stunden. In Gerbéviller wurden wir von unseren Austauschpartnern an der Schule mit Namensschildern begrüßt, damit jeder gleich wusste, wer sein Austauschpartner war. In der Pausenhalle machten wir einige Kennenlernspiele. Danach gab es ein kleines „goûter“, also ein paar Happen zu essen und die Schulleiterin hielt noch eine Rede. Abends waren wir in unseren Gastfamilien.

Am nächsten Tag ging es mit dem Bus nach Nancy, die nächstgrößere Stadt zu Gerbéviller und nur 40 Kilometer entfernt. Dort besuchten wir den berühmten Place Stanislas mit seinen vergoldeten Eisentoren und vielen Cafés sowie den Stadtpark. Außerdem hatten wir noch drei Stunden zur freien Verfügung, die für Shopping genutzt wurde, bis wir wieder nach Gerbéviller zurückfuhren.

Sonntags waren wir in unseren Gastfamilien. Viele trafen sich mit ihren Austauschpartnern untereinander. Das Wetter jedoch war so manchem Sonntagsausflug nicht wohl gesonnen, denn es regnete und gewitterte.

Am Montag hatten wir Schule von 8:00 Uhr bis 17:25 Uhr. Wir spielten Spiele, schrieben Gedichte und mussten Interviews führen, um die Schule näher kennenzulernen und auch „ein bisschen Spracherwerb zu haben“, wie Frau Eras lachend erklärte. In den Schulen Frankreich gibt es z.B. eine/n Wirtschaftsleiter/in (un/e gestionnaire) oder ein CDI - „Centre de documentation et d'information“ (ein Multimedia-Raum in Schulen mit Schulbibliothek). Am Nachmittag spielten wir in der Sporthalle Turniere im Badminton und Tischtennis.

### **An meinem Job mag ich ...**

*Mir macht es Spaß und ich finde es gut, dass ich etwas zur Schule beitragen kann. Ich mache ja jetzt schon seit vielen Jahren Teilaufgaben eines Konrektors und bin in den Job sozusagen „reingewachsen“ (lacht).*

**In meinem Job muss ich ...**  
*die Schule organisieren. Ich übernehme Aufgaben wie das Erstellen der Vertretungs- oder Stundenpläne und überlege mir gemeinsam mit unserer Schulleiterin Frau Korder, wie sich die Schule weiterentwickelt oder wie man Vorgaben oder Wünsche aus der Gemeinde oder dem Ministerium umsetzt.*

*Kurz gesagt ist meine Hauptaufgabe das Entlasten der Schulleiterin.*

### **An meinem Job stresst mich manchmal ...**

*..., dass ich meistens zu spät zum Unterricht komme.*

*Ich habe oft die Situation, dass ich morgens noch am Vertretungsplan sitze, weil irgendein Lehrer kurzfristig ausfällt und ich dann nicht in meinen Unterricht kann. Oder man wird auf dem Weg zur Klasse aufgehalten, obwohl man in den Unterricht muss.*

**VORGESTELLT!**

**stellvertretender Schulleiter  
Steffen Dörflinger**



*In der Schule gibt es nicht nur SchülerInnen oder LehrerInnen.  
Es gibt noch viele andere Menschen, die in der Schule arbeiten  
oder einer bestimmten Tätigkeit nachgehen,  
damit die Schule funktioniert.*

*In jeder Ausgabe stellt euch eine andere Person seinen,  
bzw. ihren bestimmten Arbeitsbereich und Job vor.  
Möge die Vorstellung beginnen!*

Dienstags ging es gleich am Morgen zum Fort Aventure – was das ist und was wir dort gemacht haben, erfahrt ihr in dem Artikel auf der nächsten Seite. Am Abend war die Abschlussfeier mit den Eltern, wo unter anderem die Gedichte von Montag vorgetragen wurden und jeder sich bei seinen Gasteltern für die gemeinsame Zeit bedankte.

Am Mittwoch waren wir vormittags nochmal in der Schule, um die Interviews oder Reportagen fertigzustellen. Mittwoch ist übrigens auch der einzige Tag, an dem die Franzosen keine Nachmittagsschule haben, deshalb waren viele mit ihren Austauschpartnern unterwegs und genossen den letzten Abend in Frankreich.

Am Donnerstag gab es noch ein gemeinsames kleines Frühstück in der Mensa und danach verabschiedeten wir uns von unseren neuen Freunden. Hier und da flossen Tränen und die letzten Hände wurden geschüttelt oder Menschen umarmt.

So ging es um 10:00 Uhr wieder zurück nach Deutschland. Nach zwei Stunden Fahrt um genau 12:00 Uhr erreichten wir die deutsch-französische Grenze und um 15:30 Uhr kamen wir gut in Schrozberg an, wo uns unsere Familien sehnsüchtig erwarteten.

Abschließend war der Frankreich-Austausch für alle ein tolles Erlebnis und wir sind dankbar, in einer Woche so viele neue Erfahrungen gemacht und so viele neue Lebensweisen und Menschen kennengelernt zu haben.

*Von Nico Stahl.*



Wenn ihr Filmaufnahmen vom Frankreich-Austausch sehen wollt,  
schaut euch gerne die Serie „Frankreich 23“ auf unserem  
YouTube-Kanal „Pfefferbeißer“ an!

Link: <https://www.youtube.com/@pfefferbeisser-schrozberg>

## Fort Adventure

Vom 17. März bis zum 23. März waren die Klassen 7R bis 10R beim Frankreich-Austausch in der Partnergemeinde Gerbéviller. Die 4 Klassen haben viele verschiedene Aktivitäten unternommen, wie zum Beispiel einen Ausflug zum Fort Adventure. Doch was ist Fort Adventure?

Fort Adventure ist ein verlassenes Militärgelände, welches jetzt zu einem Kletter- und Erlebnispark umfunktioniert wurde. Die 38 Schülerinnen und Schüler hatten mit den 2 Lehrern Spaß daran, das unterirdische Gelände zu erkunden. Anfangs wurden die Schüler in 3 Gruppen aufgeteilt, die dann jeweils andere Aktivitäten gemacht haben und danach haben die Gruppen die Aktivitäten gemacht, die die Gruppe davor gemacht hat.

In der Gruppe, in der ich war, gingen wir zuerst in ein unterirdisches Labyrinth, was den meisten viel Spaß gemacht hat. Man musste unter der Erde verschiedene Positionen suchen und diese dann eintragen. Dann, als meine Gruppe fertig war, machten wir eine kleine Pause.

Danach ging es weiter, indem wir die verschiedenen Räume angeguckt haben, die zur Zeit des Kriegs verwendet wurden. Zum Beispiel gab es Räume, in denen Essen und Trinken gelagert waren. Die Gruppen hatten ein Blatt mit Aufgaben aufbekommen und mit Hilfe der verschiedenen Räume war es möglich, die Fragen zu beantworten. Wir gingen noch eine ganze Weile durch das unterirdische System und machten ab und zu kleine Pausen. Als wir wieder an der Oberfläche waren, wollten sich ein paar erkundigen, wann wir denn klettern sollten? Die französischen Austauschschüler übersetzten das und wir wurden dann enttäuscht, weil wir nicht klettern gehen durften. Dies lag wahrscheinlich mit dem Wetter zusammen oder aus irgendeinem anderen Grund, den ich nicht erfahren habe.

Als wir fertig waren gingen wir auf eine benachbarte Wiese, aßen und spielten ein bisschen Fußball.

Gegen Mittag fuhren wir dann mit dem Bus wieder zurück und fanden, dass Fort Adventure ganz gut war.

Von Jari Bensing.

## UMFRAGE:

Welche Fremdsprachen sprechen die Schrozberger Schüler/innen?

Da das Thema dieser Schülerzeitung Fremdsprachen ist, habe ich mir gedacht, ich frage unterschiedliche Schüler und Schülerinnen, ob sie eine Fremdsprache sprechen und das waren die Antworten:

Von Luca Wittmann.

Ich spreche Bosnisch.



Marco, 6H



Ich spreche Russisch und Französisch.

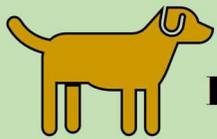


Victoriya, 8 Rb

Ich spreche Kurdisch und ein bisschen Türkisch.



Baran, 8 Rb



## KOMMENTAR:

### Lehrerin auf vier Beinen??



### Was, sowas gibt es?...



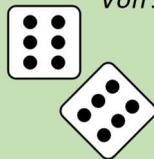
Ja, gibt es seit neuestem in der 1b. Auch wenn es nur die 1b betrifft, ist es trotzdem spannend zu hören oder zu lesen, dass hier an dieser Schule jetzt eine Schulhündin existiert. Wer weiß; vielleicht darf die Hündin auch in andere Klassen kommen.

Die glückliche Hündin heißt Tessa, ihr erster Besuch war am 08.02.2023 in der ersten Klasse – ich denke, dass sowas lange im Kopf der Erstklässler bleiben wird. Ich meine, wenn man mal nachdenkt, was für eine Arbeit Frau Fay und ihre Hündin, Tessa, so durch gemacht haben mussten. Langes Lernen und viel Arbeit und Übung.

Was ist denn der Vorteil an einem Schulhund? Das Kuschneln?

Das Kuschneln schonmal nicht, auch wenn man vielleicht in den Pausen mal etwas mit Tessa kuschelt oder sie streichelt, ist es was ganz anderes. Nämlich mit der Anwesenheit von Tessa werden im Unterricht die Kinder sozial-emotionale Kompetenzen hinzugewinnen.

*Von Jakob Bürckmann.*



Falls ihr mehr über den Schulhund wissen wollt, werft einen Blick in die letzte Ausgabe (Winter 2023); da haben wir ein Interview mit Frau Fay für euch!

## FOTOGALERIE:

### Fort Aventure



## Die Französisch-Ecke – le coin français

Bestimmt haben viele von euch die französische Ecke entdeckt. Wenn nicht; es ist die Wand neben den Plakaten von den Berufspraktika und den Plänen für z.B. den Schulsanitätsdienst.

Die Französisch-Ecke birgt vielerlei verschiedene, interessante Themen. Diese Themen werde ich jetzt auflisten:

- **Gerichte:**

Auf der Säule wird zu den verschiedenen Regionen dazu passende Gerichte angezeigt, könnt ihr gerne mal nachschauen. Zum Beispiel isst man Flammkuchen im Elsass oder Quiche Lorraine in Ostfrankreich.

- **Was spricht für das Wählen von Französisch?**

Hier werden viele Gründe genannt, wieso man Französisch wählen sollte, wie Spaß an Sprachen, Kulturen, usw.

- **Kalender:**

Hierzu gibt es jeden Monat ein neues Plakat, zu dem dazu passenden Monat, wie zum Beispiel März. Und dazu werden auch Feste angegeben, die in diesem Monat sind. Zum Beispiel „la fête des grands-mères“. Jedes Jahr, am ersten Sonntag im März, feiern die Franzosen das Fest der Großmütter.

Diese französische Wand soll bezwecken; dass Jugendliche der sechsten und siebten Klasse das Wahlfach Französisch wählen können und diese Ecke zeigt die vielen Vorteile. *Von Jari Bensing.*

## Wie entstanden die verschiedenen Sprachen?



Schon in der Steinzeit konnten sich Menschen verständigen. Allerdings ohne Satzbau oder Grammatik, sondern nur mit einzelnen Lauten oder Bewegungen, die Dinge beschrieben. So können das auch Tiere machen. Vor dem jetzigen Homo sapiens gab es auch andere Urmenschen, z.B. den Homo erectus. Diese verfeinerten die Sprache und entwickelten sie weiter.

Das Reden, wie wir es tun, entstand vor allem mit unserer geistigen Entwicklung. So können wir Menschen Irreales oder Zukünftiges in Worte fassen. Also: Erst denken, dann reden!

Aber wie entstanden dann die unterschiedlichen Sprachen? – Schließlich werden heute über 7000 Sprachen auf dieser Erde gesprochen. – Die wissenschaftliche Antwort lautet: Alle Sprachen haben eine gemeinsame Herkunft, basieren also auf einer Ursprache, bzw. mehreren Sprachfamilien, z.B. Indogermanisch. Aus dieser Sprache entstand eine Vielzahl anderer Sprachen, z.B. wenn die frühen Menschen auswanderten und sich die Sprache in unterschiedliche regionale Formen aufteilte.

Es gibt aber auch eine andere Antwort auf diese Frage und steht unter dem Namen „Der Turmbau zu Babel“ in der Bibel im 1. Mose (Genesis) 11, 1-9. Sie besagt, dass Gott wegen der Überheblichkeit von Menschen auf der Baustelle des Turms zu Babel die Bauenden in anderen Sprachen reden ließ, um Verwirrung zu stiften, weil er größer als die Menschen sei und um das Projekt zu stoppen, was ihm laut der Bibel auch gelang.

Wissenschaft und Glaube sind sich oft nicht einig – aber an was man glaubt, darf ja zum Glück jeder für sich entscheiden. *Von Nico Stahl.*

# Warum ist eigentlich Englisch die Weltsprache?



Das hat mehrere Gründe.

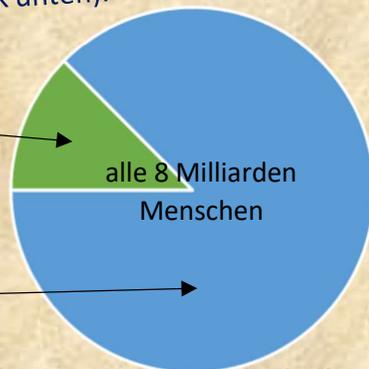
Einer davon ist der Kolonialismus ab dem Jahr 1500. Die Engländer fuhren damals durch die Weltmeere und eroberten Länder, die dann von England beherrscht wurden. Die Einheimischen jedoch wurden unterdrückt und gezwungen, Englisch zu sprechen. Im 19. Jahrhundert war England Herrscher über viele Teile dieser Welt, z.B. Australien oder Teile Afrikas. Dieses Reich nannte man „British Empire“.

Dadurch sprachen viele Menschen in den eroberten Gebieten Englisch und später wurde auch auf Englisch gesungen – vor allem die USA hatte und hat immer noch einen großen Einfluss auf Musik, Wirtschaft und Politik.

Und da man diese Musik rund um den ganzen Globus hört, verbreitet sich natürlich auch die Sprache.

Nun können mehr als eine Milliarde Menschen Englisch sprechen und verstehen. Das ist ungefähr ein Achtel der Weltbevölkerung (siehe Grafik unten).  
*Von Nico Stahl.*

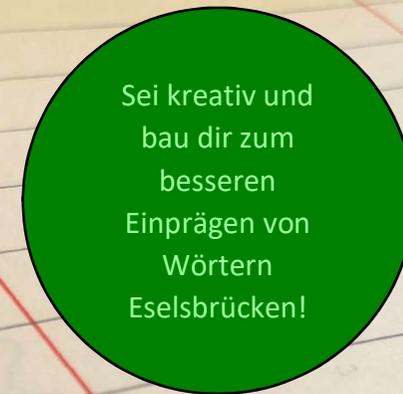
1 Milliarde  
→ kann Englisch



7 Milliarden  
→ können kein Englisch

## TIPPS GETIPPT!

*Wir haben ein paar Tipps zum besseren und effektiveren Vokabellernen gesammelt.  
Von Nico Stahl.*

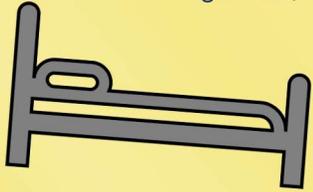


Mache mit deiner Familie Urlaub in dem Land, von dem du die Sprache lernst. Vor allem dort wird es sehr wertgeschätzt, wenn du die Landessprache sprechen kannst. Und Fehler sind normal!

Versuche, kleine, leichte Texte zu lesen und zu übersetzen.



Beklebe Möbel mit Post-its, auf denen die jeweilige Bezeichnung steht.



*Sprich die Vokabeln laut und lass dir von jemandem sagen, ob du die Wörter richtig ausgesprochen hast.*

## INTERVIEW:

*Ein etwas anderes Interview.*

Vier SchülerInnen aus der Sprachförderklasse (VKL) stellen sich anhand unserer Fragen vor und erzählen ihre Geschichte und Wünsche. Von Nico Stahl.

Ich heiße Catalin Indru.  
Ich bin 11 Jahre alt und komme aus Lugoj in Rumänien.  
Wir sind aus wirtschaftlichen Gründen nach Schrozberg gekommen. An Deutschland gefällt mir besonders, dass es hier viele Bauernhöfe gibt. An Deutschland finde ich es merkwürdig, dass Kinder nicht mit dem Traktor rumfahren können. Mein Traum für die Zukunft ist es, einen Bauernhof im Rumänien mit vielen rumänischen Traktoren zu haben.

Ich bin Nozhan Meschkini und bin 14 Jahre alt.  
Ich komme aus Maschhad im Iran. Aufgrund politischer Probleme im Iran kamen wir nach Deutschland. Hier gefällt mir besonders gut, Freiheit zu haben. Ich finde in Deutschland befremdlich, dass das Land sehr wenige Gemeinsamkeiten mit dem Iran hat. Mein Traum für die Zukunft ist, anzukommen und meine Ziele zu erreichen. Ich möchte die Schule gut machen und weiter singen.

Mein Name ist Casian China. Ich bin 16 Jahre alt und komme ursprünglich aus Timisoara, das liegt in Rumänien. Ich bin wegen eines besseren Lebens nach Deutschland gekommen. Hier mag ich die Schule und die Freunde. Allerdings wirkt ihr Verhalten manchmal befremdlich auf mich. Für die Zukunft träume ich von einem eigenen Haus mit großem Garten in Schrozberg.

Ich heiße Alona Hordichuk und ich bin 16 Jahre alt.  
Ich komme aus Charkow in der Ukraine. Ich kam nach Deutschland aufgrund des Kriegs und ich mag alles hier. Das Land selbst hat einen schönen alten Stil. In der Ukraine findet man einen solchen Ort nirgendwo. Ich habe hier noch nichts Seltsames gesehen. Ich habe auch kein bestimmtes Ziel oder einen Traum, aber wenn wir hierbleiben, werde ich die Sprache noch besser lernen und hier arbeiten.

